

ner Oberfläche des dazu gehörigen Werkzeuges sich ungemein weit ausdehnet. Man zählt * daran vier Reihen beinerne Schichten, die durch drey senkrechte Blättchen von einander geschieden sind. Dieses vervielfältiget auf eine erstaunliche Art die Flächen, so die Eindrücke riechbarer Sachen anzunehmen fähig sind. Seine Beine und Arme sind fleischicht, wie am Menschen, der Knochen des Strahls ist kurz, und macht einen Theil der Fußsohle aus. Er hat fünfse dem Strahle entgegenstehende Zehen an den Hinterfüßen, und an den Vorderfüßen sind bey ihm die Knochen der Handwurzel gleich. Allein, der Daume ist nicht abgesondert, und der dickste Finger ist bey dieser Art von Hand außen, anstatt, daß er bey der Hand des Menschen inwendig ist. Seine Finger sind dick, kurz, und an den Händen sowohl, als an den Füßen gegen einander geschlossen. Seine Klauen (Kralen) sind schwarz, und von einer sehr harten überall gleichen Substanz. Er schlägt mit seinen Fäusten, wie der Mensch mit den seinigen. Allein, diese plumpen Aehnlichkeiten mit dem Menschen machen ihn nur noch ungestalter, und geben ihm kein Ansehen vor andern Thieren.

Beschreibung des Bares.

Der Bär (Platte XXXI.) ist mit einem langen Haare bedeckt, welches ihm ein ungestaltetes Ansehen giebt, indem es den Umkreis fast aller seiner Gliedmaßen verbirgt. Außer der Schnauze und den Füßen sieht man nichts deutlich. Indes erkennet man leicht, daß der Leib nach dem Maße der Länge dick ist, und daß die Beine kurz sind, indem die Vorderfüße bis an das Faustgelenke, und die hinteren bis an die Mitte der Fußsohle auf der Erde ruhen. Der Kopf hat mit dem vom Wolfe einige Aehnlichkeit in seiner Bildung, und in der schrägen Lage der Augen, die aber kleiner als bey diesem Thiere sind. Die Nase hingegen ist breiter, die Ohren sind kürzer und mehr gerundet; die Schnauze ist vorne aufgeworfen; die Nasenlöcher sind größer, und ihre Oeffnungen ganz anders, indem ihr äußerer Rand durch einen Einschnitt eingekerbt ist. Vom Halse ist wenig zu sehen, das oberste Rückengelenke (Garrot) aber scheint sehr hervorzuragen, indem es mit einem langen und strupfsichten Haare besetzt ist; das Kreuz läuft niedrig hinten zu, der Schwanz hat eine geringe Länge, und die Vorderfüße sind ein wenig einwärts gebogen.

Auf dem Plage zu Paris, wo man dem Volke Thiergesechte sehen läßt, sind ist drey Bäre, die in der Farbe des Haares von einander etwas unterschieden sind. Einer von diesen dreien ist aus Savoyen, und, wie man saget, vier Jahre alt. Ueber der Schnauze hat er eine schmutzige rothfahle Farbe. Der Wiederriß (Garrot) und der Untertheil an den vier Füßen ist schwarz, oder schwärzlich; über den ganzen übrigen Leib herrschet

* Etienne Leontinus, Ephém. d'Allem. Dé. Arnault de Nobleville et Salerne. Hist. Nat. cur. L. Ann. IX et X. pag. 403. cité par M. des anim. Tom. VI. pag. 366.